



Stolpersteine 2012

Für die Familie Feigmann



Stolpersteine 2012



Ort der Verlegung



Querfurter Straße 15



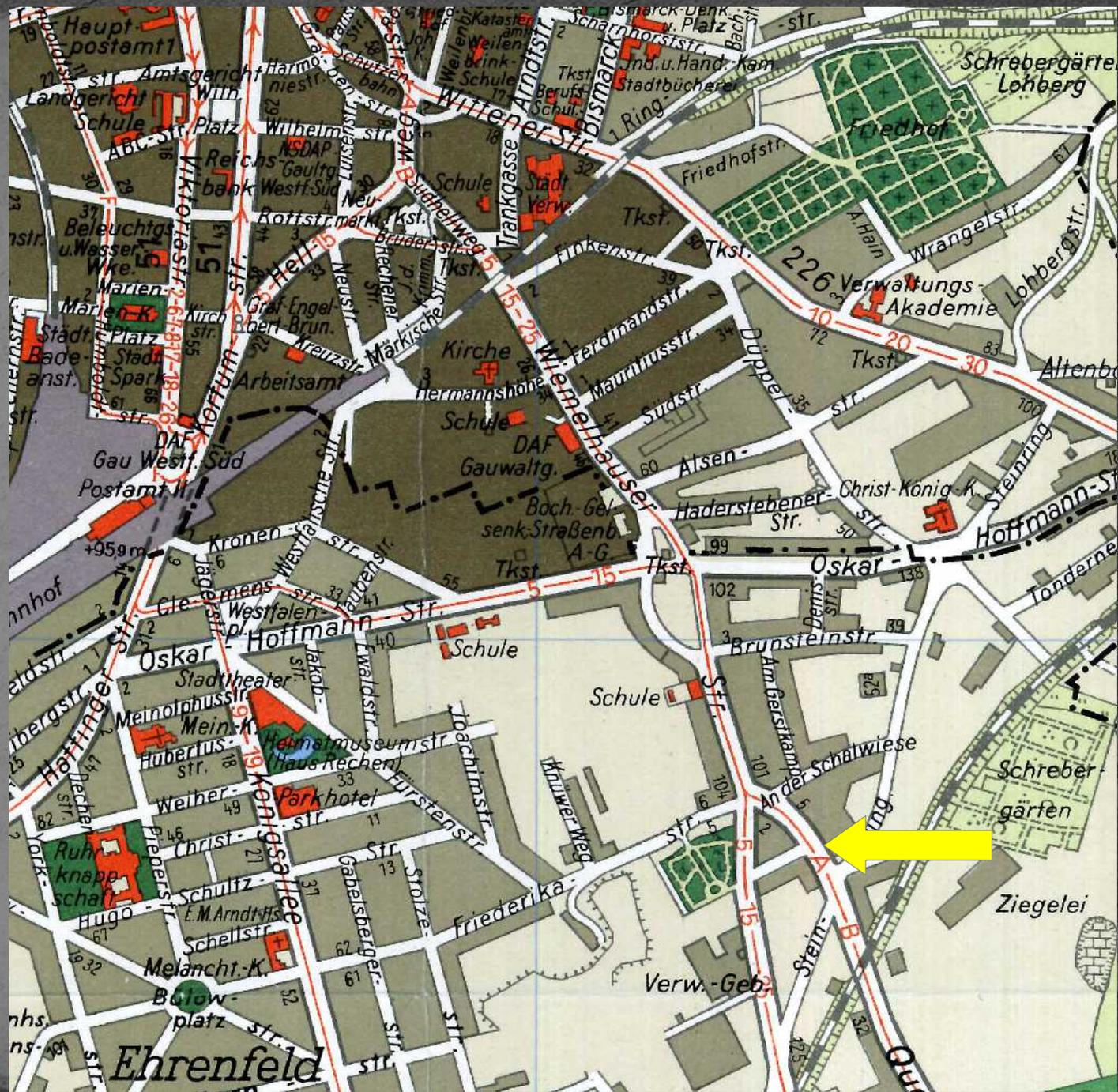
Ort der
Verlegung

auf einem
Stadtplan-
ausschnitt von

Bochum

1939

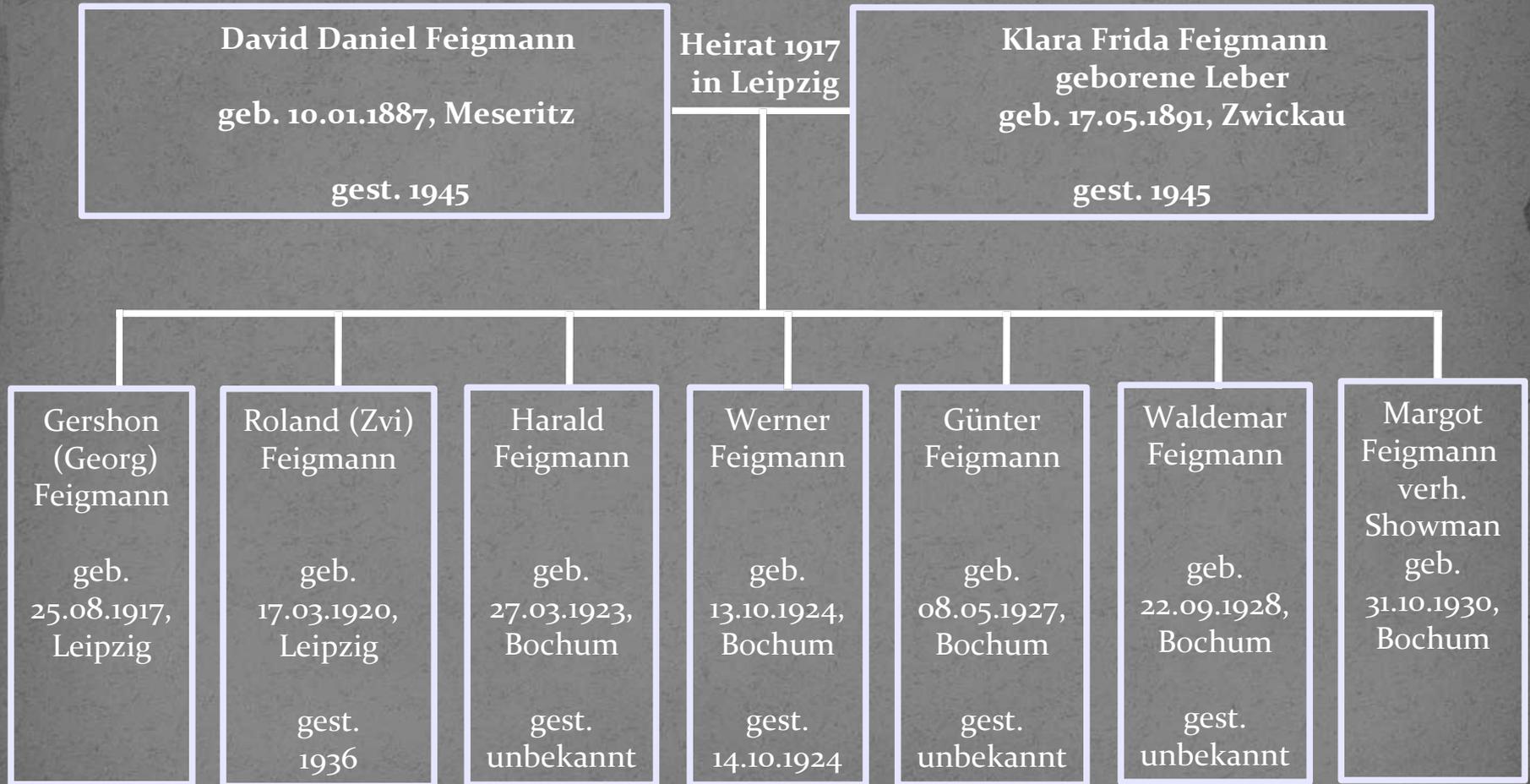
Querenburger
Straße 15



Gliederung

- Stammtafel
- Fotos der Familie Feigmann
- Informationen über die Familienmitglieder
- Das Leben der Familie Feigmann
- Politische Verfolgung
- Erinnerungen von Mrs. Margot Showman

Stammtafel der Familie Feigmann



Fotos der Familie Feigmann

Nachbarssohn Erich Naftalie, Klara,
Günter und David Feigmann
im Garten hinter ihrer Wohnung.



Fotos der Familie Feigmann

Margot und Nachbarssohn
Hans Naftalie im Garten
hinter dem Haus
Qurenburger Str. 15.
Für Hans ist vor dem Haus
Querenburger Sr. 24
ein Stolperstein verlegt



Fotos der Familie Feigmann

Sommer 1938, Klara, Margot und Harald in einem Park in Bochum

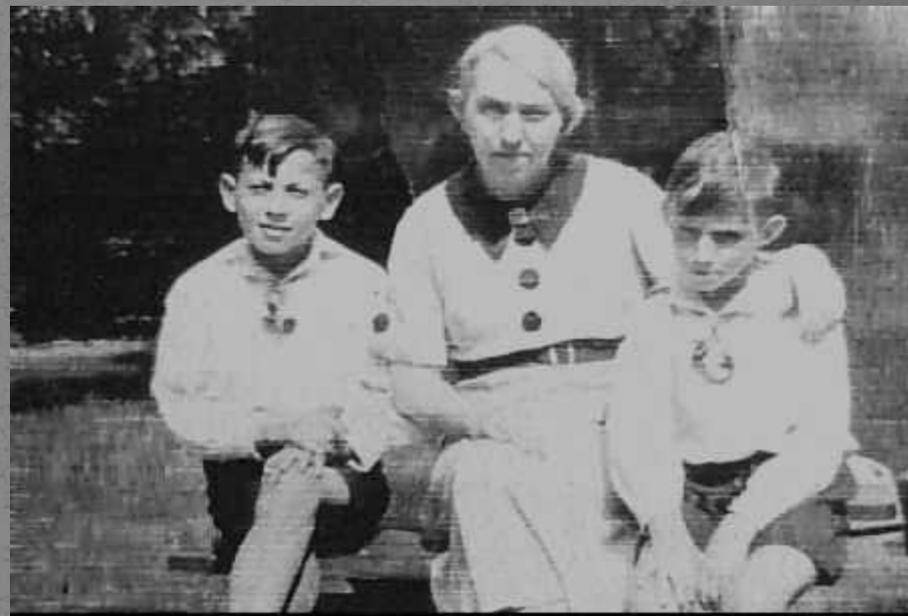


Sommer
1938,
Margot in
einem Park
in Bochum

Fotos der Familie Feigmann



Klara und David Feigmann
1938 / 39 in Zbąszyń = Bentschen



Günter, Klara und Waldemar
Feigmann, Sommer 1938

Familienmitglieder

David Daniel Feigmann

- Geboren am 10. Januar 1887 in Meseritz, Polen
- 1917 Heirat mit Klara Frida Leber in Leipzig
- Ab 1920 wohnhaft in Bochum
- 28. Oktober 1938: Abschiebung nach Bentschen in ein Internierungslager (im Oktober 1939 aufgelöst)
- 1941: Aufenthalt im russisch besetzten Krynki pow. Grodno (Polen, Bezirk Bialystok)
- Nach Angriff auf die UdSSR (22. Juni 1941) deutsche Besetzung von Krynki und im Juli 1941 Deportation aller Juden in Konzentrationslager
- 31.12.1945: vom Amtsgericht Bochum für tot erklärt

Familienmitglieder

Klara Frida Feigmann (geborene Leber)

- Geboren am 17. Mai 1891 in Zwickau, Sachsen
- Mit der Heirat 1917 Aufgabe der deutschen Staatsbürgerschaft, da Ehemann David die polnische hat. Die Kinder erhalten deshalb ebenfalls die polnische Staatsbürgerschaft
- Ab 1920 wohnhaft in Bochum
- 28. Oktober 1938: Abschiebung nach Bentschen in ein Internierungslager (im Oktober 1939 aufgelöst)
- 1941: Aufenthalt im russisch besetzten Krynki pow. Grodno (Polen, Bezirk Bialystok)
- Nach Angriff auf die UdSSR (22. Juni 1941) deutsche Besetzung von Krynki und im Juli 1941 Deportation in das Konzentrationslager Auschwitz
- 31.12.1945: vom Amtsgericht Bochum für tot erklärt

Familienmitglieder

Gershon (Georg) Feigmann

- Wurde am 25.08.1917 in Leipzig geboren
- Gershon (auch Gershom) ist hebräisch für Verbannung / Vertreibung
- Im Dezember 1934 wanderte er nach Palästina aus
- Margot und Gershon sind die einzigen Überlebenden und Erben der Familie Feigmann (später Fajgman)
- Seit 1959 lebt er in den USA, 2012 in Illinois (Amerika)

Familienmitglieder

Roland (Zvi) Feigmann

- Wurde am 17.03.1920 in Leipzig geboren
- Der hebräische Name Zvi bedeutet Hirsch
- 1936 folgte er Georg nach Palästina
- Starb 1936 in Palästina aufgrund einer Infektion durch eine Verletzung nach einem Steinwurf eines arabischen Jugendlichen. Er ist auf dem Kinder-Friedhof im Kibbutz Yargur beerdigt.

Familienmitglieder

Harald Feigmann

- Geboren am 27. März 1923 in Bochum
- 28. Oktober 1938: Abschiebung nach Bentschen in ein Internierungslager (im Oktober 1939 aufgelöst)
- 1941: Aufenthalt im russisch besetzten Krynki pow. Grodno (Polen, Bezirk Bialystok)
- Nach Angriff auf die UdSSR (22. Juni 1941) deutsche Besetzung von Krynki und im Juli 1941 Deportation in das Konzentrationslager Auschwitz
- Für tot erklärt

Familienmitglieder

Werner Feigmann

- Geboren am 13. Oktober 1924 in Bochum
- Nach 20 Stunden gestorben am 14. Oktober 1924 wegen „Lebensschwäche“ gemäß Bleistiftvermerk von Dr. Rothschild an der Sterbeurkunde
- Bestattet auf dem Wiemelhauser Friedhof (vorne links auf dem Foto, ohne Grabstein)



Familienmitglieder

Werner Feigmann

- Sterbeurkunde mit folgendem Text:

Nr. 1604.

Bochum, am 14. Oktober 1924.

Vor dem unterzeichneten
Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach durch sein
Familienbuch anerkannt, der
Bauarbeiter Schulem David Feigmann,
wohnhaft in Bochum, Steinstraße 15,
und zeigte an, daß Werner Feigmann,
20 Stunden alt, wohnhaft in Bochum
bei dem Anzeigenden, geboren in
Bochum, zu Bochum in der Wohnung des
Anzeigenden, am 14. Oktober des
Jahres 1924 vormittags um 7 Uhr
verstorben sei.

Vorgelesen, genehmigt und
untersschrieben

Schulem David Feigmann

Der Standesbeamte. Unterschrift

Nr. 1604

Bochum, am 14. Oktober 1924

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach durch sein Familienbuch

anerkannt,
der Bauarbeiter Schulem David Feigmann,

wohnhaft in Bochum, Steinstraße 15,

und zeigte an, daß Werner Feigmann,

20 Stunden alt, wohnhaft in

Bochum bei dem Anzeigenden,

geboren zu Bochum,

am

zu Bochum in der Wohnung des Anzeigenden,

am vierzehnten Oktober

des Jahres tausend neunhundert vierundzwanzig

vormittags um sieben Uhr

verstorben sei.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Schulem David Feigmann

Der Standesbeamte.

H. H. H.

Familienmitglieder

Günter Feigmann

- Geboren am 08. Mai 1927 in Bochum
- 28. Oktober 1938: Abschiebung nach Bentschen in ein Internierungslager (im Oktober 1939 aufgelöst)
- 1941: Aufenthalt im russisch besetzten Krynki pow. Grodno (Polen, Bezirk Bialystok)
- Nach Angriff auf die UdSSR (22. Juni 1941) deutsche Besetzung von Krynki und im Juli 1941 Deportation aller Juden in Konzentrationslager
- Für tot erklärt

Familienmitglieder

Waldemar Feigmann

- Geboren am 22. September 1928 in Bochum
- 28. Oktober 1938: Abschiebung nach Bentschen in ein Internierungslager (im Oktober 1939 aufgelöst)
- 1941: Aufenthalt im russisch besetzten Krynki pow. Grodno (Polen, Bezirk Bialystok)
- Nach Angriff auf die UdSSR (22. Juni 1941) deutsche Besetzung von Krynki und im Juli 1941 Deportation aller Juden in Konzentrationslager
- Für tot erklärt

Familienmitglieder

Margot Showman (geborene Feigmann)

- Wurde am 31. Oktober 1930 in Bochum geboren
 - Jüngstes von sieben Kindern und das einzige Mädchen
 - 28. Oktober 1938: ebenfalls Abschiebung nach Bentschen
 - 03. September 1939: Ankunft bei den Pflegeeltern in Manchester, England
- Der Tag, an dem Großbritannien und Frankreich dem Deutschen Reich den Krieg erklärten

Das Leben der Familie Feigmann

- Der Vater war Jude polnischer Herkunft
- Margot wohnte ab 19 mit den Eltern und den drei in Bochum gebliebenen Brüdern in der Querenburger Str. 15
- Die Familie lebte in einer gut eingerichteten Dreizimmerwohnung
- David Feigmann war von Beruf Kaufmann und Bauarbeiter
 - Arbeitete in der Beamtengruppe des einfachen Dienstes bei der Hoch- und Tiefbau AG Bochum
 - Handelte nebenbei mit verschiedenen Artikeln

Das Leben der Familie Feigmann

- die zwei ältesten Brüder, Gershon und Zvi, gingen 1934 nach Israel
- Zvi, der jüngere der beiden Brüder, arbeitete dort auf dem Feld
- Die Brüder bekamen jeden Monat 10 RM Taschengeld von den Eltern zugeschickt

Politische Verfolgung

Gedenkblatt für David Fajgman
aus Yad Vashem,
angelegt von seinem
Sohn Gershon (Georg)

YAD VASHEM

Martyrs' and Heroes'
Remembrance
Authority

P.O.B. 3477 Jerusalem, Israel

ד"ר-נד
נדות-בלאט

A Page of Testimony

יד ושם

אינסטיטוט צום אנדענק
פון אומקום און גבורה

50693

<p>THE MARTYRS' AND HEROES' REMEMBRANCE LAW, 5713-1953 determines in article No. 2 that — The task of YAD VASHEM is to gather into the homeland material regarding all those members of the Jewish people who laid down their lives, who fought and rebelled against the Nazi enemy and his collaborators, and to perpetuate their memory and that of the communities, organisations, and institutions which were destroyed because they were Jewish.</p>		<p>דאס געזעץ צום אנדענק פון אומקום און גבורה — יד ושם, תשי"ג 1953 שטעלט פֿעסט אין פֿארזאך נומ' 2: די אומגאנצע פֿון יד ושם איז איינצאלען אין הימלאנד דעם אנדענק פֿון אלע יידן, וואס זענען געמאלן, האבן זיך מוסר נפש געווען, געקעמפט און זיך אנטקענגעשטעלט דעם נאצישן שונא און זיינע ארויסהעלפער, און זיי אלעמען, די סהילות, די ארגאניזאציעס און אינסטיטוציעס, וועלכע זענען חרוב געווארן צוליב זייער אנגעהערדיקייט צום יידישן פֿאלק — שטעלן א דענקמאל. (געזעץ-בוך נומ' 132, י"ז אלול תשי"ג, 28.8.1953)</p>	
<p>1. פאמיליע-נאמען * FAJGMAN * מא'ס</p>		<p>2. פארנאמען (פאמיליע-נאמען פאר דער חתונה) DAVID</p>	
<p>בייל Photo</p>	<p>3. געבורטס-דאטע 1898</p>		<p>4. ארט פון געבורט (town, country) MESERICH POLAND (שטאט, לאנד)</p>
	<p>5. נאמען פון פאטער SHOLEM</p>		<p>6. נאמען פון מוטער</p>
	<p>7. נאמען פון מאן אדער פון פרוי און איר מיידלשע-פאמיליע Name of spouse (if a wife, add maiden name)</p>		
<p>8. בערויף Profession</p>		<p>9. סטאבילער וואוינארט BOCHUM GERMANY 15 Buevenburgerstr.</p>	
<p>10. וואוינערטער בעת דער מלחמה BOCHUM GERMANY after that GRINKY (P. GARDNO)</p>		<p>11. ארט, צייט און אומשטענד פון טויט in concentration camp Treblinka</p>	
<p>I, the undersigned <u>Jerolim Fajgman</u> residing at (full address) 8710 PARKSIDE ST. V.S.H.</p>		<p>איך, דער אונטערגעשריבענער וואס וואוינט (פולער אדרעס)</p>	
<p>relationship to deceased FATHER</p>		<p>קרובשאפט</p>	
<p>hereby declare that this testimony is correct to the best of my knowledge. דערקלער דערמיט, אז די עדות וואס איך האב דא איבערגעגעבן, מיט אלע פרטים, איז א ריכטיקע לויט מיינ בעסטען וויסן.</p>			
<p>Place and date 3. 12. 93</p>		<p>Signature <u>J. Fajgman</u> אונטערשריפט</p>	

..ונתתי להם בכיתי ובחומותי יד ושם... אשר לא יכרת :
"..even unto them will I give in mine house and within my
walls a place and a name...that shall not be cut off." (Isaiah, 56:5)

* ביטע אנשרייבן יעדן נאמען פון אומגעקומענעס אויף א באזונדער בלאט.
Please inscribe the name of each victim of the Holocaust on a separate form.

Politische Verfolgung

Gedenkblatt für Frida Fajgman
aus Yad Vashem,
angelegt von seinem
Sohn Gerschon (Georg)

רשות־הזיכרון לשואה ולגבורה, ירושלים
דף-נד
לרשום חללי השואה והגבורה

יד ושם

ירושלים, הר הזיכרון
ת.ד. 3477 50641

חוק זכרון השואה והגבורה-יד ושם תש"ג 1953 קובע בסעיף מס'2:
תפקידו של יד ושם הוא לאסוף אל חמולת את זכרם של כל אלה מבני העם היהודי, שגלו ומסרו את נפשם, לזמן ומורד באויב הנאצי בעזרתו,
להצביע שם וזכר להם, לקהילות, לארגונים ולמוסדות שנחרבו בגלל השתייכותם לעם היהודי.ספר החוקים מס'132 ל"א אלול תש"ג 128.8.53.

פרטי הניספה: נא לרשום את שמו של כל ניספה על דף נפרד ולכתוב באותיות דפוס ובנקוד
DETAILS OF VICTIM: PLEASE INSCRIBE EACH VICTIM ON A SEPARATE PAGE' IN CAPITAL LETTERS

תמונת הניספה (דרקון) נא לרשום את שמו של הניספה על הצד השני של התמונה VICTIM'S PHOTO WRITE VICTIM'S NAME ON BACK SIDE PLEASE	FAMILY NAME: FAJGMAN	שם משפחה (מנוקד):	1.
	FIRST NAME: FRIDA	שם פרטי:	2.
	PREVIOUS NAME (NEE FOR WOMAN): LEBER	שם משפחה קודם: (אישה, לפני נישואים)	3.
	BIRTH DATE OR APPR. AGE: 1892	תאריך לידה/גיל משוער:	4.
	BIRTH PLACE AND COUNTRY: ZWICKAU (GERMANY)	מקום לידה וארץ:	7.
	VICTIMS - FIRST NAME: ?	שם פרטי:	8.
	MOTHER - MAIDEN NAME (NEE):	שם מובנית:	הניספה
	VICTIMS - *FIRST NAME: ?	שם פרטי:	9.
	FATHER:		הניספה
	VICTIMS - FRIST NAME: DAVID	שם פרטי:	10.
	SPOUSE - MAIDEN NAME (NEE):	שם מובנית:	של הניספה
	PERMANENT RESIDENCE PLACE AND COUNTRY: BOCHUM GERMANY 15 Querenburgerstr.	מקום מגורים קבוע וארץ:	11.
	WARTIME RESIDENCE PLACE AND COUNTRY: (BENSHEM)- GRINKY P. GROUND	מקום מגורים בזמן המלחמה וארץ:	12.
	DATE YEAR OF DEATH: 1941	תאריך/שנת	13.
	DEATH PLACE: TRABLINKA.	מקום הניספה:	הניספה
	DEATH PLACE: TRABLINKA.	מקום המוות: ונסיבות המוות:	15.
	REPORTED BY: GERSHON FAJGMAN <i>Gerschon Fajgman</i>	פרטי המצחיק: אני, הח"מ (שם) הגר בכתובת	
	RESIDING AT (FULL ADDRESS): 8970 PARKSIDE DES-PLAINES SC U.S.A	מקום ותאריך רישום	
	RELATIONSHIP TO VICTIM (FAMILY/MOTHER): MOTHER	קירבה לניספה (משפחתית/אחרת)	
מוצהר/ה בזה כי העדות שמסרתי על פרטיה היא נכונה ואמיתית לפי מיטב ידעתי וזכרתי HEREBY DECLARE THAT THAT THIS TESTIMONY IS CORRECT TO THE BEST OF MY KNOWLEDGE			
PLACE AND DATE: 3.12.93	SIGNATURE: <i>J. Fajgman</i>	מקום ותאריך רישום	חתימה

... ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם... אשר לא יכרת. " ישעיהו נ"ה

Politische Verfolgung

- Die deutsche Schreibweise des Familiennamens lautet „Feigmann“
- Als die Familie 1938 nach Polen abgeschoben wurde, änderte sich dort die Schreibweise zu „Fajgman“
- Ende Oktober 1938 kamen zwei Polizisten in die Feigmannsche Wohnung und verhafteten Margots Vater David und ihren fünfzehnjährigen Bruder Harald ohne Begründung
- Am nächsten Morgen kamen sie in Begleitung von zwei Polizisten zurück

Politische Verfolgung

- Der Familie wurde gesagt, dass sie aufgrund der polnischen Herkunft des Vaters Deutschland sofort verlassen und innerhalb einer halben Stunde aufbrechen müssten. Die erschöpften Eltern packten unter Bewachung durch die Polizisten („schnell – schnell, Beeilung, Beeilung!“) so viel sie tragen konnten
- Nach der Fahrt mit einem normalen Zug wurde die Familie an der polnischen Grenze jedoch aufgehalten, denn auch dort war sie nicht willkommen
- Die Fahrt endete im Bahnhof Bentschen, einer Stadt im Niemandsland, gelegen an der deutsch-polnischen Grenze, wo schon andere verlassen und verwirrt aussehende Menschen versammelt waren

Politische Verfolgung

- Man musste auf dem Fußboden schlafen, wurde ständig von der Polizei bewacht und sah draußen andere Güterzüge kurz halten, ohne dass die darin eingepferchten Menschen aussteigen durften
- Nach einigen Tagen wurde die Familie in ein verwüstetes Gebiet außerhalb von Bentschen gebracht
- Freiwillige unterstützten die Familie
- Margot, Harald, Günter und Waldemar wurden krank, kamen zunächst in ein altes Haus, das als Kinderkrankenhaus diente und anschließend in ein „Kinderhostel“
- Die Eltern besuchten ihre Kinder so oft sie konnten

Politische Verfolgung

- Die Schwester von Margots Schwägerin, Hannah Jacobinsky (1933 an die Universität Manchester gegangen), ermöglichte es ihr zu jüdischen Pflegeeltern nach Manchester zu gehen
- Allerdings fand sie keine jüdische Familie, welche Jungen aufnahm
- Nicht-jüdische Familien boten sich an, Margots Brüder aufzunehmen, jedoch widersprach ihr Vater diesem Vorschlag
- Gerüchten zufolge näherte sich inzwischen die Deutsche Armee Bentschen

Politische Verfolgung

- Die Familie beschloss, Bentschen sobald wie möglich in Richtung Russland zu verlassen und verkaufte wertvollen Schmuck, um sechs Zugtickets nach Russland zu kaufen
- Als die Familie abreisebereit am Bahnsteig stand, traf Margots Visum für die Ausreise nach England ein
- Sie wurde mit einem Kindertransport dorthin gebracht, während der Rest der Familie nach Russland fuhr

Politische Verfolgung

Entschädigungen für die Erben Margot & Gershon:

- 1960 → 6.750 DM, *Schaden an Freiheit*
- 1962 → 3.561 DM, *Schaden an Freiheit* und
40 DM *Schaden an beruflichem Fortkommen*
- 1967 → 705 DM, *Schaden an beruflichem Fortkommen*

Erinnerungen von Margot Showman

Das englische Einreisedokument für Margot

This document of identity is issued with the approval of His Majesty's Government in the United Kingdom to young persons to be admitted to the United Kingdom for educational purposes under the care of the Inter-Aid Committee for children.

THIS DOCUMENT REQUIRES NO VISA.

PERSONAL PARTICULARS.

Name FAJGMAN MARGOT

Sex FEMALE Date of Birth 31-1-30

Place BOCHUM

Names and Address of Parents
FAJGMAN Dawid & Hara
ZBONSZYK



Erinnerungen von Margot Showman

- In dem Moment, als Margot ihr Visum für die Ausreise nach England zu ihren Pflegeeltern bekam, fuhr der Zug nach Russland ein und ihre Eltern und Brüder mussten losrennen, Margot blieb fassungslos am Bahnsteig stehen
- Es blieb keine Zeit mehr um sich zu verabschieden. Margot hörte bloß noch ihre Mutter rufen „Margot, vergiss nicht, dein jüdischer Name ist Genendal.“
- Margots letzte Erinnerung an ihre Eltern und Brüder ist, dass diese in den Zug kletterten sah

Erinnerungen von Margot Showman

- Mit dem letzten der drei Kindertransporte konnte sie nach Harwich ausreisen
- Von dort ging es über London mit dem Taxi nach Manchester
- Sie erinnert sich, dass sie bei der Ankunft in Manchester ihr bestes ärmelloses Kleid trug
- Da Margot keinen Mantel hatte gingen die Pflegeeltern Mr. und Mrs. Young sofort mit ihr los, um vor Geschäftsschluss passende Kleidung für sie zu kaufen; denn am nächsten Tag würden alle mit der fünfjährigen Tochter der Familie nach Belmont evakuiert werden

Erinnerungen von Margot Showman

Postkarte an Georg von den Eltern

POLSKA — POLOGNE
KARTKA POCZTOWA — CARTE POSTALE



PIENINY

Sokolica

Le sommet „Sokolica”



Palästina

Mrs.

Georg Feigmann

Hadera P.O.B. 28

Kibbutz Habonah

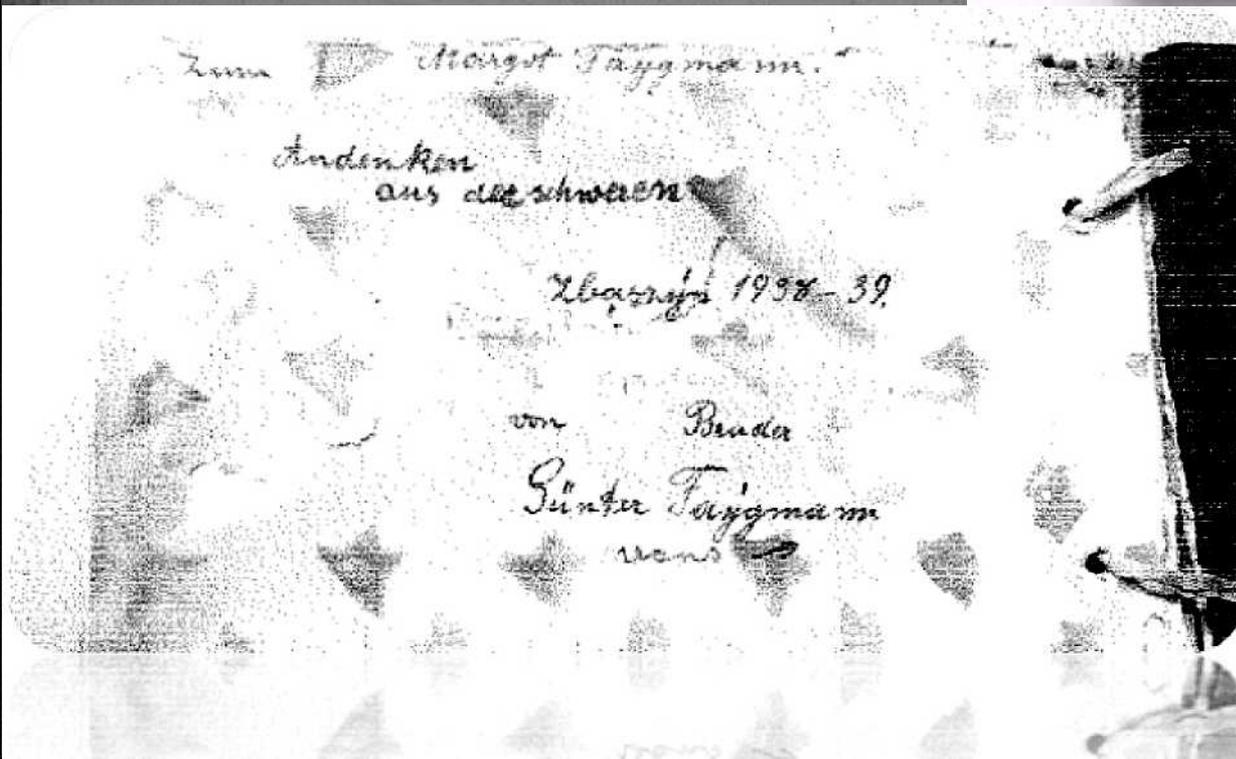
Palästina

Erinnerungen von Margot Showman

Diverse Erinnerungen:

- Gershon bekam einige Briefe von den Eltern
- Nach dem deutschen Einmarsch in die Sowjetunion hörten sie nichts mehr von ihrer Familie
- In dem Kinderhostel besuchte Günter handwerklichen Unterricht und fertigte in diesem ein Fotoalbum für Margot an

Erinnerungen von Margot Showman



Das Fotoalbum
von Günter
für Margot

Verlegung der Stolpersteine

am 21. September 2012

durch Gunter Demnig mit den Paten
in der Querenburger Straße 15



HIER WOHNTE
DAVID DANIEL
FEIGMANN
JG. 1887
POLENAKTION 1938
ZBASZYN
SCHICKSAL UNBEKANNT

HIER WOHNTE
KLARA FRIEDA
FEIGMANN
GEB. LEBER
JG. 1891
POLENAKTION 1938
ZBASZYN
ERMORDET IN
AUSCHWITZ

HIER WOHNTE
HARALD FEIGMANN
JG. 1923
POLENAKTION 1938
ZBASZYN
ERMORDET IN
AUSCHWITZ

HIER WOHNTE
GUENTER FEIGMANN
JG. 1927
POLENAKTION 1938
ZBASZYN
SCHICKSAL UNBEKANNT

HIER WOHNTE
WALDEMAR
FEIGMANN
JG. 1928
POLENAKTION 1938
ZBASZYN
SCHICKSAL UNBEKANNT

Quellen

- Stadtarchiv Bochum
- Staatsarchiv Münster
- Schriftverkehr mit der überlebenden Tochter der Familie Fajgman, Mrs. Margot Showman
- Yad Vashem (Datenbank für Opfer des Holocaust)
- www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html
- Manfred Keller / Gisela Wilbertz (Hg.)
Spuren im Stein
Ein Bochumer Friedhof als Spiegel jüdischer Geschichte
Klartext Verlag Essen 1997
- ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT
Mitteilungsblatt des Bochumer Bürgervereins
Bochum, September 2012, Nr. 16
Projekt über osteuropäisch-jüdische Einwanderer in Bochum
Sabine Krämer (der Artikel ist in der Recherche für Vater und Sohn Naftalie aufgenommen)

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und sind der hinterbliebenen Tochter der Familie Feigmann, Mrs. Margot Showman, sehr dankbar, dass Sie uns bei unseren Recherchen so tatkräftig unterstützt hat!

Die Auszubildenen der VBW



Margot Showman nahm mit ihrem Ehemann an der öffentlichen Präsentation der Rechercheergebnisse für Familie Feigmann am 7. November 2012 im Bochumer Stadtarchiv teil und bedankte sich mit folgender Ansprache:

I would like to thank the foster parents at V BW and the artist Herrn Deming for his design of the stumpling stones and laying them in front of my parents & brothers former flat at 15 Querenburgerst^{AND} for their dedication for making all this possible and their thoughtfulness for having ^{the} two white roses.

It means a great deal to me knowing my parents & brothers are remembered that they once lived at Querenburger St. Their footprints out of Bochum were full of the unknown, and their footprints back to Bochum are of love and peace for all mankind, so I believe

Bitte drücken Sie die
Taste **Esc** auf Ihrer Tastatur
zum Beenden der Vollbildanzeige...